

Maria, meine Königin.

Wenn ich am frühen Morgen
Bei der Arbeit bin,
Dann denk' ich an Maria,
Die Himmelkönigin.
Sie ist der klare Spiegel
Der Gerechtigkeit,
Der beste aller Spiegel
Für unsere Eitelkeit.
Wie hat sie wohl geschaltet
Im kleinen, heil'gen Haus,
Als Jesus munteres Knäblein
Hüpfte ein und aus.
Wie mag ihr Tun und Lassen
So edel und so rein
Und über alle Wägen
Heilig gewesen sein!
Alle ihre Werke,
Zur Ehre Gottes nur,
Im Stillen ich es merke
Sie sind die Richtungschnur,
Nach welcher all' mein Handeln
Gerichtet sein sollt',
Wenn ich sicher wandeln
Auf Gottes Wegen wollt'.
Ihre sanften Worte
Wie Himmelsmelodie,
Die, an keinem Orte
Durchbebt die Sünde sie.
So will ich mich bestreben,
Daß meine Keden sind,
Wie ihre es gewesen:
Freundlich, sanft und lind.
Aber ihre Gedanken,
Wer kennt, beschreibet sie?
Da war kein schwaches Schwanken
Im Recht und Guten, nie.
Denn will auch ich mich üben
Tief im Herzen, still;
Gott mehr und mehr zu lieben,
Zu wollen, was er will.
So denk' ich bei der Arbeit
An meine Königin,
Bemüh' mich, sie zu ehren
Als treue Dienerin.

verhältnismäßig wenig populär gehaltenen Publikationen in weiteren Kreisen bekannt. Es ist daher zu begrüßen, daß die vielseitige und weitverbreitete Familienzeitschrift „Alte und Neue Welt“ in ihrem 17. Heft den Anfang eines interessanten Auftrages über die Marianenhemden bringt, der umförmlich Anspruch auf Beachtung machen darf, als ein lange Jahre auf der Insel Saipan als Regierungslehrer tätiger Deutscher hier seine Eindrücke festgehalten und ein reichhaltiges Bildermaterial zur Veranschaulichung beigezeichnet hat. Daß gerade die große Abwechslung in Wort und Bild einen Hauptvortrag genannter Zeitschrift bildet, ist bekannt. So bilden sich in diesem Heft neben den stets spannenden Fortsetzungen der Romane „Von Dr. Grays Blindheit“ und „Abeinischer Freidanks Liebe und Leid“, gemüthliche kleinere Erzählungen, wie „Die Hauberrühre“, „Die Folge einer Kritik“ ein vollständig geschriebener Artikel über „Methoden zur Beseitigung des Operationschmerzes“. Von den Bildern hebeln besonders an „Erb Mütterlein“, „Die Kinderhüte“, „Erinnerung an Südtirol“ und die raffige Sammlung „Münchener Originale“. Namentlich aber verfallen die Rubriken der „Handbuch“ und der Beilage „Für die Frauen“ den Eindruck einer gewählten Reichhaltigkeit.

Ferner trafen ein:
Deutscher Hauschat. Illustrierte Familien-Zeitschrift. Von Oktober 1910 bis Oktober 1911. Jährlich 52 Hefte \$3.00. Fr. Puht & Co., Regensburg, New York und Cincinnati.
Das 17. Heft ist eben erschienen. Max Schöckel erzählt uns an Hand von guten Illustrationen über die Tiroler Mosaik- und Glasmalerei; wir lernen hier ein uralt interessantes Kunsthandwerk kennen. Der Schluß des spannenden Romans „Sibel und Jesuit“ von Anton Schott bringt uns den schon lange ersehnten Frieden aus diesen Wirren; Franz Widman plant über den Garten und seine Geschichte, Kleffner über den Lindenbaum. M. Rode macht uns mit der Entstehung der modernen Theaterdekorationen bekannt. Eine originale Humoreske hat B. Schäfer beigezeichnet: „Der deutsche Jugendbund.“ Den Schluß bildet eine reich illustrierte Hansschichtchronik, eine Frauenbeilage und eine Beilage für die Jugend.

Büchertisch.

Bei Benzinger Bros., New York, Cincinnati, Chicago, sind erschienen und durch diese Buchhandlung zu beziehen:
Der hl. Vinzenz von Paul. Ein populäres Lebensbild von J. M. Angeli. Uebersetzt von J. A. Schatz. 2. Auflage. Portofrei \$1.10.
Ein Bäcklein für Priester und Laien, für karitative Vereine, sowie für alle frommen beiderlei Geschlechtes. Vinzenz von Paul sagt Weibsbischöf feierlich: „Knecht im Vorworte dieses Bäckleins, „war einer der größten Wohltäter der Menschheit. Er war ein sozialer Priester, ein wahrer Reformator und ein Gründer im besten Sinne des Wortes. Sein Leben und Wirken sollte in den weitesten Kreisen umförmlich bekannt werden, da Papiß Leo XIII. diesen Heiligen zum Patron aller Vereine der Wohltätigkeit in der ganzen katholischen Welt erklärt hat. Der einzige Vinzenz von Paul, der Hero der Kirche, ist ein unumstößlicher Beweis dafür, daß die katholische Kirche die heilige und heiligmachende Kirche des Gottmenschen ist.“ Das Buch ist 354 Seiten stark und enthält 36 Illustrationen darunter 20 Einheitsbilder.
Der erste Beicht-, Komunion- und Firmunterricht. Ein Handbüchlein für Katecheten, Lehrer und Eltern mit besonderer Berücksichtigung des neuen Erstkommuniondekretes „Quam singulari“. Von P. Otto Häring, O. S. B. Portofrei 70 Cents.
Dieses Bäcklein dürfte allen Seelsorgern, welche mit Kuß und Liebe an der Vorbereitung der Kinder zur ersten hl. Kommunion arbeiten, eine große Hilfe sein. Es enthält neben der Lehre von Gott dem Schöpfer, von Gott dem Erlöser, von Gott dem Heiligen auch Gebete für kleine Kinder und das Dekret „Quam singulari“ in der deutschen Uebersetzung. Das Bäcklein ist schön gebunden und zählt 190 Seiten.
Alte und neue Welt. Illustriertes katholisches Familienblatt. Jährlich 24 Hefte zu je 15 Cents. Bei Vorauszahlung des ganzen Jahrganges \$3.00.
Der Kolonialbesitz des Deutschen Reiches in der Südsee ist durch den Aufstand auf der Karolineninsel Ponape wieder gefährdet in das Gesichtsfeld des allgemeinen Interesses getreten. Wie über die Karolinen sind auch über die benachbarten, in rassistischer und kirchlicher Verwaltung enge mit diesen verbundenen Inselgruppen der Marianen

„Das Leben d. Heiligen Gottes“ nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Birschnau, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Kadigier, Bischofs von Luz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.
Große illustrierte Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Kotschnitt. Preis (Expresposten extra) \$3.50
Bischof Kadigier schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichen Quellen bearbeitet, berichtet somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Auffassung aller Leser Angenehmes ist aufgenommen, in jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urteil voll und ganz an.
Ibeol. praktische Quartalschrift. Luz.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Birschnau, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen beleuchtet und erläutert.

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtvoller Form.



Einband zu Kofius, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus



Einband zu Buisinger, Leben Jesu.

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

Maria und Joseph.

Maria und Joseph

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Brautigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen.

Man sende alle Bestellungen an „St. Peters Bote“ Muenster, Sask.

Werbung

waren, Kleidern und...

unter die Leute zu bringen.

BOLDT.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen...

M. J. Meyers, Juwelier und Optiker...

Prämien.

Gelegenheit zu geben zu...

die Bücher

in jedem unserer Abonnenten...

Cents.

Tag, ein vollständiges Gebet...

Cents.

Tag ein prachtvolles Gebetbuch...

in feinstem Celluloid-Einband...

Cents

in doppelt mit Text und Aus...

ein volles Jahr vorausbe...

St. Peters Bote

Münster, Sask.

tsmann!

die Gunst erweisen,

„advertisieren.“

nach Noten

m „Boten.“